

## Besprechungen

### Geistliches Leben und christliche Praxis

BOFF, Leonardo: *Zeugen Gottes in der Welt. Ordensleben heute*. Zürich 1985: Benziger Verlag. 344 S., kt., DM 38,-.

Das Buch hat einen etwas eigentümlichen Werdegang – aus dem Französischen entstand der deutsche Text, jener aber aus dem Spanischen, der wiederum aus einer Vielzahl aus verschiedenen Jahren stammenden portugiesischen Originalveröffentlichungen. Aber ähnlich wie in Boffs Buchzusammenstellung, in der vom deutschen Verleger mehrere Einzelwerke zu einem Buch gemacht worden sind, das den Titel einer der Einzelteile trägt (Jesus Cristo Libertador, Jesus, der Befreier – wir werden es demnächst besprechen), gelang auch hier das eigentlich eher Unwahrscheinliche: ein konsequent aufgebautes neues Buch fügt sich zu einem Ganzen. So bietet der Sammelband Boffs Gedanken aus den Jahren von 1971 bis 1976 über das Ordensleben in vier Hauptteilen: Grundlage, Ausdruck, Konkretisierung, Sendung. Um eine Ahnung von der umfassenden Thematik zu vermitteln, seien einige Einzelkapitel genannt: Das Ordensleben – ein Phänomen in allen Religionen; Gotteserfahrung und Ordensleben; anthropologische Struktur der Gelübde: ein Gelübde in drei Gelübden; die einzelnen Gelübde im einzelnen; Ordensleben und Säkularisierung; Gebet in säkularer Welt; Unterentwicklung, Befreiung, Evangelisierung und Ordensleben. – Vorab sei mein Gesamteindruck gesagt: ich halte Boff für einen der bemerkenswertesten Theologen wegen seiner Fähigkeit zu sammeln, zu synthetisieren, überraschend zu formulieren und sich verständlich auszudrücken. Und ich halte dieses Buch neben den Büchern von Riebl/Salmen und Sudbrack für die brauchbarste Einführung in eine Theologie des Ordenslebens. Das heißt nicht, daß ich nicht einiges anders sehe (z. B. Armut und deren Ursache in der Bibel, 137–142; Jesu Verhalten ihnen gegenüber, 154–156; Verhältnisbestimmung zwischen der geistlichen Bedeutung des Laienlebens und des Ordenslebens, 30, 31, 34, 101). – Auch der letzte Teil müßte mit dem Verfasser einmal durch – gesprochen werden. Die Verschiedenheit der Situation macht das Verstehen schwierig, ist doch z. B. eine Ordensschule in Brasilien (ohne jeden Staatszuschuß, also praktisch eher für die Reichen) etwas anderes als bei uns . . . Dafür gibt es zu vielen Einzelausführungen soviel Zustimmung, daß das hier nicht aufgelistet werden kann. Kurz: ein faszinierendes Buch . . .

P. Lippert

GRÜN, Anselm: *Einswerden*. Der Weg des hl. Benedikt. Reihe: Münsterschwarzacher Kleinschriften, Bd. 36. Münsterschwarzach 1986: Vier-Türme-Verlag. 79 S., kt., DM 8,80.

Die Lebensbeschreibung des hl. Benedikt durch Papst Gregor den Großen ist keine historische Biographie. Sie beschreibt vielmehr Benedikts Leben in archetypischen Bildern, die weit über die Bedeutung einer einzelnen Persönlichkeit hinaus Wesentliches über das menschliche Leben schlechthin aussagen. Der Verfasser dieses kleinen Büchleins unternimmt den Versuch, mit Hilfe der tiefenpsychologischen Auslegungsmethode die Schrift Gregors zu erschließen und entdeckt dabei Zusammenhänge, die auch für das geistliche Leben des modernen Menschen von Bedeutung sind.

KREPPOLD, Guido: *Kranke Bäume – kranke Seelen*. Franziskus von Assisi eine Antwort? Reihe: Münsterschwarzacher Kleinschriften, Bd. 35. Münsterschwarzach 1986: Vier-Türme-Verlag. 77 S., kt., DM 7,80.

Die Störung des Gleichgewichtes in der Natur ist ein Faktum, das heute niemand mehr bestreiten kann. Wissenschaftler haben längst damit begonnen, den Ursachen nachzugehen, um wirksame Abhilfe zu schaffen. Wichtiger als diese Arbeit ist aber sicher die Beantwortung der Frage nach dem kranken Verursacher, nach der verlorenen Mitte des Menschen. Franz von Assisi war nach der Legende ein Mensch, der mit sich und der Natur versöhnt war. Da seine Persönlichkeit auch außerhalb der Kirche Interesse findet, lohnt sich eine Auseinandersetzung mit seiner Person, wie sie hier geboten wird. Dem Verfasser gelingt es zu zeigen, daß Leben und Wirken des großen Heiligen auch für unsere Verhältnisse nicht belanglos sind.